

**Niederschrift über die Sitzung**  
**am 27.04.2005**

---

Tagungsort: Altes Rathaus, Erdgeschoss, Nowgorod Raum

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

**Anwesend:**

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Baum	Vorsitzender
Frau Röder	
Frau Lawrenz	
Herr Kläs	
Herr Döblin	
Herr Winkelmann	
Herr Heuer	
Herr Seidenberg	

Stimmberechtigte Mitglieder der Anbieterorganisationen:

Herr Imorde	(ab 17:30 Uhr)
-------------	----------------

Mitglieder der Ratsfraktionen mit beratender Funktion:

<u>CDU-Fraktion</u>	(ab 17:00 Uhr)
Frau Brandi	

SPD-Fraktion

Frau Weißenfeld	(bis 16:30 Uhr, ab 16:45 Uhr wieder anwesend)
-----------------	--

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Bauer

BfB-Fraktion

Herr Rudolf

Weitere stellvertretende Mitglieder als Zuhörer:

Frau Holthöfer	
Frau Schaphaus	
Frau Schrader	(bis 17:50 Uhr)
Herr Dr. Gerull	

Benannte Stellvertreter von Fraktionen:

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Remmo

Von der Verwaltung

Herr Domnick

Frau Wiedemann

Frau Held

Herr Fabian

Herr Dr. Klotz

Herr Herrmann

Herr Markus

Herr Voelzke

Herr Ohlendorf

Herr Berendes

Herr Lewald

Schwerbehindertenvertretung Stadt  
Bielefeld

Zentraler Dienst JSW

Amt für Verkehr

Amt für Verkehr

Amt für Verkehr

Immobilienervicebetrieb

Amt für Planung und Finanzen JSW

Amt für Planung und Finanzen JSW

Zentraler Dienst JSW

Amt für Planung und Finanzen JSW

Amt für Planung und Finanzen JSW

(Schriftführer)

1.1.1.1 Entschuldigt fehlen

Herr Reeske

Herr Urbigkeit

AGW

**Öffentliche Sitzung:**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Vorsitzender Herr Baum mit, dass der bisherige Geschäfts- und Schriftführer des Beirates für Behindertenfragen, Herr Moritz, aufgrund eines Stellenwechsels seit dem 01.04.05 eine neue Aufgabe wahrnehme. Vorsitzender Herr Baum bedankt sich bei Herrn Moritz für die geleistete Arbeit und begrüßt dessen Nachfolger, Herrn Lewald. Ferner begrüßt Vorsitzender Herr Baum Herrn Remmo als neues Beiratsmitglied.

Vorsitzender Herr Baum schlägt Änderungen der Tagesordnung vor. So soll der Tagesordnungspunkt 4.4 entfallen, da hierzu noch weitere Informationen einzuholen seien und soll der Tagesordnungspunkt 15 nach den Mitteilungen (TOP 4) behandelt werden, da Herr Dr. Klotz vom Amt für Verkehr, der zu diesem Tagesordnungspunkt berichten werde, um 17:00 Uhr einen anderen Termin habe. Außerdem werde Herr Herrmann vom Immobilienervicebetrieb unter Tagesordnungspunkt 4 über die Umgestaltung der "Weißen Villa" im Ravensberger Park berichten.

Die von Herrn Baum vorgeschlagenen Änderungen werden einstimmig beschlossen.

**Zu Punkt 1 Bestellung des Schriftführers**

Vorsitzender Herr Baum schlägt Herrn Lewald vom Amt für Planung und Finanzen Jugend, Soziales, Wohnen als Schriftführer für den Beirat für Behindertenfragen vor.

**Beschluss:**

**Herr Lewald wird zum Schriftführer des Beirates für Behindertenfragen bestellt.**

- einstimmig beschlossen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 1 \*

-.-.-

**Zu Punkt 2 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 2 - \*

-.-.-

**Zu Punkt 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 23.02.2005**

Herr Döblin weist darauf hin, dass die in der Niederschrift zum Tagesordnungspunkt 5.1 im ersten Satz genannte Beschwerde nicht vom 28.11.2004, sondern vom 10.02.2005 datiere.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 23.02.2005 wird unter Einbeziehung des geänderten Datums in Tagesordnungspunkt 5.1 nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 3 - \*

-.-.-

**Zu Punkt 4 Mitteilungen**

**Zu Punkt 4.1 Gestaltung der Fußgängerzone in der Altstadt  
Schreiben des Seniorenrates vom 17.03.2005 an das Amt für Ver-  
kehr**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das vorliegende Schreiben des Seniorenrates vom 17.03.2005 und teilt mit, dass am 28.04.2005 ein Besichtigungstermin hinsichtlich der Altstadtpflasterung in der Niedernstraße stattfindet.

Herr Dr. Gerull äußert seine Unzufriedenheit darüber, dass von Seiten der Stadt Bielefeld nicht auf die ablehnenden Entscheidungen des Seniorenrates und des Beirates für Behindertenfragen eingegangen wird.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.1 - \*

-.-.-

**Zu Punkt 4.2 Informationsveranstaltungen für die Eltern 4-jähriger Kinder**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die vorliegende Mitteilung.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.2 - \*

-.-.-

**Zu Punkt 4.3 Rundfunkgebührenbefreiung ab 01.04.2005**

Herr Ohlendorf erläutert die ab dem 01.04.2005 geltenden Regelungen. Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung sind künftig direkt an die GEZ zu richten. Die Regelungen würden in der Hauptsache Personen mit geringen Einkünften, die keine belegbaren öffentlichen Leistungen für ihren Lebensunterhalt beziehen, betreffen. Für Menschen mit Behinderungen würden sich die Anspruchsvoraussetzungen nicht ändern. Nach den Angaben von Herrn Ohlendorf ergeben sich für den Nachweis der Behinderung gegenüber der GEZ folgende Möglichkeiten:

1. Übersendung des Originalausweises, wobei eine umgehende Rücksendung zugesichert worden sei.
2. Übersendung einer beglaubigten Kopie.
3. Übersendung einer Bestätigung der Vorlage des Originals auf dem Antrag durch die Bürgerberatung, die auch die Antragsvordrucke vorrätig habe.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.3 - \*

-.-.-

**Zu Punkt 4.4 Information über "Rolli-Kompass"**

Von der Tagesordnung genommen (s.o.).

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.4 - \*

---

**Zu Punkt 4.5 Information zum Stand der AG-Satzung für den Beirat für Behindertenfragen**

Herr Ohlendorf teilt mit, dass die "AG Satzung" ihre Arbeit beendet habe und die Ergebnisse in der nächsten Sitzung des Beirates für Behindertenfragen zur Diskussion und Beschlussfassung vorgestellt werden sollen.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.5 - \*

---

**Zu Punkt 4.6 Stellungnahme des "Nachrichtendienstes des Deutschen Vereins" (NDV) zum Arbeitsentwurf des Berichtes der Bundesregierung zur Lage der behinderten Menschen und der Entwicklung ihrer Teilhabe**

Herr Ohlendorf verweist auf die vorliegende Stellungnahme des NDV, die sich auf einen von der Bundesregierung erstellten Arbeitsentwurf zur Lage der behinderten Menschen und Entwicklung ihrer Teilhabe bezieht.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.6 - \*

---

**Zu Punkt 4.7 Jahresbericht 2004 von "Gemeinsam Wohnen in Bielefeld e.V."**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den vorliegenden Bericht für das Jahr 2004

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.7 - \*

---

**Zu Punkt 4.8 Information zum Theater Festival der besonderen Art 2005**

Vorsitzender Herr Baum informiert über das Theater Festival, verweist auf das vorliegende Faltblatt und lädt alle Anwesenden herzlich ein.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.8 - \*

---

**Zu Punkt 4.9 Information über "WISO"-Ratgeber für Behinderte**

Herr Ohlendorf teilt mit, dass aus Kreisen betroffener Menschen mit Behinderungen auf den "WISO"-Ratgeber für Behinderte aufmerksam gemacht worden sei. Dieser Ratgeber werde von der Verwaltung in Aufmachung und Inhalt als sehr hilfreich für Profis und Betroffene eingeschätzt.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.9 - \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.10 Umbau der "Weißen Villa" im Ravensberger Park**

Herr Herrmann informiert über den Umbau der "Weißen Villa" im Ravensberger Park. Wie Herr Herrmann darlegt, sei geplant, die "Weiße Villa" zu einem späteren Zeitpunkt als zusätzlichen Ausstellungsbereich des benachbarten Museum Hülsmann zu nutzen. Zunächst würde die "Weiße Villa" aber lediglich als Archiv genutzt werden, das allerdings der Öffentlichkeit zugänglich sein soll. Dadurch würde die "Weiße Villa" zu einem öffentlichen Gebäude, das behindertengerecht sein müsste und deshalb einen Aufzug benötige. Der Einbau eines Aufzuges zum jetzigen Zeitpunkt sei jedoch aus finanziellen Gründen noch nicht möglich. Daher werde in den Plänen für den Umbau der "Weißen Villa" Raum für einen später einzubauenden Aufzug gelassen. Vorerst könne der Zugang zum Gebäude über einen Treppenlift erfolgen.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Frau Weißenfeld, Herr Domnick und Herr Dr. Gerull beteiligen, wird Wert darauf gelegt, dass für den Einbau eines Aufzugs ein fester Zeitraum festgelegt werden sollte und darauf hingewiesen, dass es mit einfachen Maßnahmen möglich sei, das Gebäude blinden- und sehbehindertengerecht zu gestalten.

Herr Herrmann legt daraufhin dar, dass der Aufzug sofort einzubauen sein wird, wenn die "Weiße Villa" als Museum bzw. Museumsergänzung genutzt werden soll, da dann ohnehin ein behindertengerechter Umbau erfolgen müsse und schlägt vor, dass sich der Immobilienservicebetrieb wegen der Einzelheiten zur blinden- und sehbehindertengerechten Gestaltung unverzüglich mit Herrn Dr. Gerull in Verbindung setzt.

Der Beirat für Behindertenfragen nimmt sodann die Pläne des Immobilienservicebetrieb für den Umbau der "Weißen Villa" zur Kenntnis.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 10 - \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.11 Information über Behindertenparkplatz an der Stadtbahn-Endstation in Milse**

Herr Fabian teilt mit, dass an der Endstation der Stadtbahn-Linie 2 in Milse wieder ein Behindertenparkplatz eingerichtet worden sei.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.11 - \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.12 Rahmenvereinbarung Eingliederungshilfe Wohnen NRW**

Herr Ohlendorf informiert darüber, dass im Zuge der Hochzonung zwischen Landschaftsverband Westfalen-Lippe und den kommunalen Trägern eine Rahmenvereinbarung zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe geschlossen worden sei. § 3 dieser Vereinbarung sehe vor, zu örtlichen Zielvereinbarungen zu kommen, die unter Einbeziehung von Trägern, örtlichen Gremien und Betroffenen individuelle und strukturelle Hilfeplanprozesse initiieren bzw. weiter entwickeln soll. Wesentlicher Bestandteil werde eine jährlich stattfindende Regionalkonferenz sein, in der auch der Beirat für Behindertenfragen vertreten sein werde. Der Entwurf der Zielvereinbarung werde zur Information dem Protokoll beigefügt (s. **Anlage 1**) Der Entwurf sei aber noch erörterungsbedürftig. Die freien Träger seien hierzu angeschrieben worden. Der erste Erörterungstermin mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe sei am 11.05.05. Die Verwaltung werde hierüber berichten.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.12 - \*

-.-.-

### **Zu Punkt 4.13 Weitere Informationen**

Herr Rudolf teilt mit, dass auf der diesjährigen "WISA" einige Info-Stände seien, die sich damit beschäftigen, in welchen (Wohn-) Bereichen Verbesserungen für Behinderte möglich seien. Ferner weist er auf die Arbeit des Vereins "Lebensgerechtes Wohnen" hin, der es sich zur Aufgabe gemacht habe, die für Behinderte relevanten technischen Neuerungen im Bereich Wohnen in der Musterwohnung "Harrogate Allee" auszustellen.

Herr Ohlendorf teilt mit, es gebe noch Behindertenhilfepläne, die bei Herrn Berendes (Neues Rathaus, 1.Etage, Flur B, Zimmer B 115) zu erhalten seien. Außerdem weist er noch auf zwei Faltblätter des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zu "Aktion Integration IV" hin.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 4.13 - \*

-.-.-

### **Zu Punkt 15 Barrierefreie Oberflächengestaltung beim Umbau der Detmolder Straße zwischen Landgericht und Sieker** (vorgezogen)

Herr Dr. Klotz erläutert die vorliegende Beschlussvorlage. Herr Dr. Gerull verweist auf den ebenfalls vorliegenden Antrag von Herrn Seidenberg und Herrn Strothmann vom 13.04.05 zu diesem Punkt.

In der sich anschließenden Diskussion legen Herr Seidenberg und Herr Dr. Gerull Wert auf eine alternative Erprobung der Bordsteinkantenhöhe von 15 mm und 30 mm und bekräftigen ihre Auffassung, wonach die geltenden DIN-Normen für Fußgängerüberwege eine Höhe von 30 mm vorschreiben. Herr Dr. Klotz stellt fest, dass bei verschiedenen Bauvorhaben in 2005 insgesamt an 18 Knotenpunkten oder Einmündungen Erprobungen zur Bordsteinkantenhöhe vorgesehen seien und schlägt vor, Erfahrungsberichte über diese Erprobungen im Sommer / Herbst 2005 einzuholen, über die dann beraten werden könne. Da der Umbau der Detmolder Straße erst in 2006 beginne, sei dies ausreichend.

Auf den Einwand von Herr Dr. Gerull, dass es reichen würde, wenn an Stelle von 18 Erprobungen nur 2 Erprobungen vorgenommen werden würden, um

anschließend bei den weiteren 16 Baumaßnahmen entsprechend reagieren zu können, erwidert Herr Dr. Klotz, dass zwar die Ausschreibung für alle 18 Stellen erfolgen soll, aber die Bauleiter vor Ort bei der Höhe der Bordsteinkante flexibel reagieren können. Herr Dr. Klotz stellt ferner klar, dass die taktilen Elemente - unabhängig von der Kantenhöhe - gleich sein sollen.

Schließlich wird ein neuer Wortlaut des Beschlusses vereinbart. Vor dem Hintergrund dieses Beschlusses stellen Herr Seidenberg und Herr Strothmann ihren Antrag vom 13.04.05 bis zur erneuten Beratung in dieser Sache zurück.

### **Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zur barrierefreien Gestaltung der Oberflächen beim Umbau der Detmolder Straße grundsätzlich zu. Die Höhe der Tastkante zwischen den Varianten 15 mm und 30 mm wird bis zum Ende des Jahres 2005 abschließend erörtert und beschlossen.**

- einstimmig beschlossen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 15 - Drucksache 926 \*

---

### **Zu Punkt 5 Anfragen**

Frau Röder erkundigt sich, nach der Entwicklung der Plätze für behinderte Kinder im Vorschulbereich. Frau Schrader teilt mit, dass der "Arbeitskreis Integration" mit dieser Angelegenheit beschäftigt sei. Frau Weißenfeld ergänzt, dass ein Controllingverfahren aufgebaut werde, das im Jugendhilfeausschuss nachgehalten werden soll.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 5 - \*

---

### **Zu Punkt 6 Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Frau Röder, Herr Döblin, Herr Heuer, Herr Seidenberg und Herr Winkelmann berichten aus den letzten Sitzungen des Schulausschusses, des Seniorenrates, des Arbeitskreises Arbeit des Beirats für Behindertenfragen, des Beirates des Verkehrsverbundes OWL sowie des Sozial- und Gesundheitsausschusses.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 6 - \*

---

### **Zu Punkt 7 Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 7 - \*



-.-.-

Vorsitzender Baum unterbricht um 17:15 Uhr die Sitzung für eine Pause. Die Sitzung wird um 17:25 Uhr fortgesetzt.

## **Zu Punkt 8 Ambulante Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen**

Herr Voelzke stellt zunächst ein als Tischvorlage verteiltes Faltblatt der Initiative "Trägerübergreifendes persönliches Budget" zum persönlichen Budget für Menschen mit Behinderung in Bielefeld vor. Herr Voelzke wird den Beirat für Behindertenfragen weiter informieren.

Herr Voelzke stellt sodann anhand von Folien die veränderten Abrechnungsarten vor (s. **Anlage 2**) und erläutert die Unterschiede in den Verträgen, die der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit den Leistungsanbietern geschlossen hat. Ferner legt Herr Voelzke die aktuellen Zahlen und die Entwicklung im Bereich des Betreuten Wohnens von Menschen mit Behinderungen dar (s. **Anlage 3**). Derzeit gebe es 1.040 ambulante und 1.363 stationäre Aufenthalte in Bielefeld.

Nach Auffassung von Frau Weißenfeld sei eine nach geistig Behinderten, psychisch Kranken und Suchtkranken differenzierte Auswertung im Bereich des Betreuten Wohnens wünschenswert.

Die anschließenden Fragen von Herrn Imorde und Herrn Heuer werden von Herrn Voelzke beantwortet.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 8 - \*

-.-.-

## **Zu Punkt 9 Heimaufsicht - Jahresbericht 2004 -**

Frau Wiedemann erläutert ergänzend zur Informationsvorlage. Sie berichtet zudem, dass bei der Heimaufsicht in 2004 keinerlei Beschwerden über die Einrichtungen eingegangen seien. Zwar habe es Beschwerden individueller Art, wie z. B. wegen der Aufwendungen für Medikamentenzuzahlungen oder Streitigkeiten zwischen Angehörigen und Pflegepersonal gegeben, jedoch würden diese Beschwerden nicht in das Aufgabengebiet der Heimaufsicht fallen.

Frau Wiedemann teilt weiter mit, dass im Zentralen Dienst JSW, Abteilung Hilfe in Einrichtungen (500.31), mit Frau Simarder neuerdings eine Pflegefachkraft arbeite, die auch für Fragen von Seiten der Träger zur Verfügung stehe.

In der anschließenden Diskussion lobt Frau Weißenfeld die inzwischen gute und qualitativ verbesserte Zusammenarbeit der Heime mit der Heimaufsicht. Herr Döblin regt mehr unangemeldete Heimbesuche an. Die Fragen von Herrn Heuer, Herrn Winkelmann, Herrn Kläs und Herrn Döblin zu den Heimbesuchen und der Zuständigkeit der Heimaufsicht beantwortet Frau Wiedemann dahingehend, dass in 2004 über 50 Begehungen stattgefunden hätten und auf diese Weise alle zwei Jahre die Einrichtungen besucht werden würden. Die Heimaufsicht sei grundsätzlich nicht zuständig für das ambulante betreute Wohnen. Die Zuständigkeit sei nur dann gegeben, wenn eine stationäre Betreuungsform vorliege, die einer stationären Einrichtung zuzuordnen sei, wie es zum Beispiel

bei einer Aufbauwohngruppe der Fall sei. Wie Frau Wiedemann im weiteren ausführt, sei die Heimaufsicht auch bemüht, die Trainingswohnungen, die durch eine Einrichtung stationär betreut werden und auf eine ambulante Wohnform vorbereiten sollen, zu besuchen. Frau Wiedemann stellt ferner fest, dass sich die Zuständigkeit der Heimaufsicht nicht auf die Einzelfallbetreuung von behinderten Heimbewohnern erstreckt, die keine Angehörigen mehr hätten, sondern diese Aufgabe vielmehr von Betreuern wahrzunehmen sei.

Herr Heuer regt an, dass der Anteil an Fachkräften im Pflegebereich von derzeit 59 % gesteigert werden solle. Herr Imorde legt dar, dass im Behindertenbereich derzeit ein höherer Fachkräfteanteil vorliege, den jedoch der Landschaftsverband Westfalen-Lippe abbauen wolle. Herr Imorde spricht den Wunsch aus, die Heimaufsicht und die Träger sollten diesen Bestrebungen entgegen wirken.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 9 - Drucksache 647 \*

-.-.-

**Zu Punkt 10 Berücksichtigung von behinderten Menschen bei der Vergabe von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen  
- Erarbeitung einer Stellungnahme des Beirates für Behindertenfragen zur Bewertung von Praktika etc. -**

Herr Ohlendorf stellt den vorliegenden Antrag vom 15.04.2005 vor und erläutert die Problematik. Die Frage von Herrn Heuer, ob der Inhalt des vorliegenden Antrags innerhalb der Stadtverwaltung Bielefeld thematisiert wurde, wird von Herr Domnick bejahend beantwortet. Wie Herr Domnick ausführt, gebe es aber Schwierigkeiten mit der Handwerkskammer, nach deren Vorgaben die Auszubildenden das Ausbildungsziel erreichen können müssen, was bedeute, dass die Auszubildenden in der Lage sein müssten, auch in den nicht-praktischen Ausbildungsteilen zu bestehen. Darauf regt Frau Röder an, die Stadt Bielefeld möge für handwerkliche Berufe andere Regelungen finden.

Nach weiterer Diskussion schlagen Vorsitzender Baum und Herr Ohlendorf vor, den Wortlaut des Antrags wie folgt zu ändern: Die Formulierung "Menschen mit Behinderungen" soll gestrichen und das Wort "maßgeblich" durch "angemessen" ersetzt werden. Sodann fasst der Beirat für Behindertenfragen den nachfolgend aufgeführten Beschluss.

**Beschluss:**

**Anerkennung von Praktika**

**Der Beirat für Behindertenfragen bittet die Verwaltung, in künftigen Bewerbungsverfahren für Ausbildungsplätze vorab geleistete Praktika bei der Beurteilung der BewerberInnen angemessen mit zu berücksichtigen und den Beirat unaufgefordert über das Ergebnis ihrer Bemühungen zu informieren.**

- einstimmig beschlossen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 10 - \*

-.-.-

**Zu Punkt 11 Bildung eines beiratsinternen Arbeitskreises für die Belange behinderter Kinder und Jugendlicher  
- Vorschlag Frau Röder in der Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 23.02.2005, TOP 6.2 -**

Herr Ohlendorf bezieht sich auf den Vorschlag von Frau Röder vom 23.02.2005 und hält einen Arbeitskreis für nötig, der sämtliche Teilhilfesysteme (Frühförderung, Kita, Schule, Arbeit und Freizeit) einschließt. Es stelle sich aber noch die Frage nach der Anbindung eines solchen Arbeitskreises. Auf Nachfrage von Herrn Ohlendorf melden Frau Holthöfer, Frau Lawrenz, Frau Röder, Frau Schaphaus, Frau Weißfeld, Herr Kläs und Herr Winkelmann ihr Interesse an einer Mitarbeit in diesem Arbeitskreis an. Herr Ohlendorf wird zu einer ersten Arbeitskreis-Sitzung einladen.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 11 - \*

-.-.-

**Zu Punkt 12 Beratung des Haushaltsplans und des Stellenplans 2005 einschließlich des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) und des Investitionsprogramms im Rahmen der Finanzplanung 2004 bis 2008**

Herr Markus erläutert die Beschlussvorlage und beantwortet gemeinsam mit Herrn Ohlendorf die Fragen von Frau Röder, Vorsitzendem Herrn Baum, Herrn Döblin, Herrn Heuer und Herrn Kläs.

Herr Döblin regt ergänzend an, dass bei der Haushaltsstelle "Zuschuss für Behindertenvereine" in Zukunft die einzelnen Vereine und die dazugehörigen Zuschussbeträge aufgeführt werden.

**Beschluss:**

**Dem Gesamtbudget des Dezernates 5 und den Haushaltsansätzen lt. Verwaltungsentwurf 2005 im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, dem Investitionsprogramm im Rahmen der Finanzplanung 2004- 2008 und dem Stellenplanentwurf 2005 einschließlich der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes wird zugestimmt, soweit im Einzelfall keine abweichenden Einzelbeschlüsse gefasst worden sind. .**

- einstimmig beschlossen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 12 - Drucksache 833 \*

-.-.-

**Zu Punkt 13 Umgestaltung der Carl-Severing-Straße/K 31**

Herr Fabian erläutert die 1.Nachtragsvorlage und die Änderungen im Vergleich zur vorherigen Beschlussvorlage. Herr Fabian weist darauf hin, dass die nunmehr in die 1.Nachtragsvorlage aufgenommenen Änderungen nicht die Barrierefreiheit sondern nur die Fahrspurführung betreffen würden. Die Beschaffenheit des Gehwegs habe sich nicht verändert. Herr Fabian teilt im weiteren mit, dass die Bezirksvertretung Brackwede die unter 2.1.6 aufgeführte Umbaumaßnahme abgelehnt und zwei neue Maßnahmen beschlossen habe. So sei beschlossen worden, die 30 km/h-Geschwindigkeitsbegrenzung zu verlängern und Parkbuchten zu verlegen. Nach Angaben von Herrn Fabian sei frühestens Anfang 2006 mit dem Beginn der Umgestaltung zu rechnen. Dabei würden die behindertengerechten Standards beachtet werden.

### **Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen nimmt folgende Beschlüsse der Bezirksvertretung Brackwede vom 03.03.2005 zustimmend zur Kenntnis:**

- 1. Dem Umbau der Carl-Severing-Straße/K 31 wird entsprechend der am 02.12.2004 vorgestellten Planung mit folgenden Änderungen zugestimmt:**
  - 1.1 Im Bereich zwischen Haus Nr. 58/60 und der Kreuzung mit der Osnabrücker Straße wird die zweite Geradeausspur (stadteinwärts) gemäß Anlage 1 verlängert.**
  - 1.2 Im Bereich zwischen Haus Nr. 81 und der Zufahrt zum Aldi werden gemäß Anlage 3 zusätzliche Stellplätze angelegt.**
  - 1.3 Der Einmündungsbereich der Queller Straße in die Carl-Severing-Straße soll gemäß Anlage 4 ausgebaut werden.**
  - 1.4 Im Bereich der Einmündung der Magdalenenstraße in die Carl-Severing-Straße wird ein kleiner Kreisverkehr gemäß Anlage 5 angelegt. Sollten die Grunderwerbsverhandlungen scheitern, wird an dieser Stelle ein Minikreisel gebaut.**
  - 1.5 Im Bereich der Grundschule sollen gemäß Anlage 6 zusätzliche Stellplätze angelegt werden.**
  - 1.6 Die Einmündungen der nicht klassifizierten Straßen sollen als Gehwegüberfahrten ausgebaut werden. Nur die Queller Straße (K 18) und die Paul-Schwarze-Straße sind davon nicht betroffen.**
  - 1.7 Die vorgesehenen Parkbuchten auf der Südseite der Carl-Severing-Straße zwischen der Einmündung Klemensstraße und der folgenden Fußgängerquerungshilfe sollen auf die Nordseite zwischen der Einmündung Borgsen-Allee und der folgenden Fußgängerquerungshilfe (stadtauswärts gesehen) mit einer leichten Verschwenkung der Straßenführung verlegt werden.**
  - 1.8 Die vorhandene 30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich der Grundschule Quelle soll bis etwa zur Einmündung der Queller Straße verlängert werden.**

2. **Der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Carl-Severing-Straße zwischen Marienfelder Straße und Bahnübergang und zwischen Kupferstraße und Stadtgrenze sowie der Ergänzung der Beleuchtung zwischen dem Bahnübergang und der Kupferstraße in Form von Kofferleuchten-Lichtpunkthöhe ca. 8,00 m (im Bereich der Kreisverkehre/Einmündungen 10,00 m) - wird zugestimmt.**

- zustimmend zur Kenntnis genommen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 13 - Drucksache 2009/233 \*

---

**Zu Punkt 14 Festlegung des Ausbaustandards der Borsigstraße und der Wilhelm-Bertelsmann-Straße im Abschnitt von der Borsigstraße bis zur Werner-Bock-Straße**

Herr Fabian erläutert die Beschlussvorlage und teilt mit, dass es sich hier um Kanalbaumaßnahmen handele. Auf Frage von Frau Röder, inwieweit die Kreuzung Werner-Bock-Straße / Wilhelm-Bertelsmann-Straße von der Baumaßnahme betroffen sei, antwortet Herr Fabian, dass diese Kreuzung nicht von der Baumaßnahme berührt werde.

**Beschluss:**

**Der Beirat für Behindertenfragen nimmt folgende Beschlüsse der Bezirksvertretung Mitte vom 03.03.2005 zustimmend zur Kenntnis:**

- **dem Ausbau der Borsigstraße und der Wilhelm-Bertelsmann-Straße im Abschnitt zwischen der Borsigstraße und der Werner-Bock-Straße entsprechend den beigefügten Querschnitten wird zugestimmt (Anlage).**
- **der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den oben genannten Straßen im Zuge des Straßenbaus in Form von Kofferleuchten - Lichtpunkthöhe ca 8,00 m - wird zugestimmt.**
- **die Maßnahme ist mit Fördermitteln zu realisieren.**

- zustimmend zur Kenntnis genommen -

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 14 - Drucksache 599 \*

---

**Zu Punkt 16 Berichte und Mitteilungen an die Presse**

Kein Bericht an die Presse.

\* Beirat für Behindertenfragen - 27.04.2005 - öffentlich - TOP 16 - \*

---

**Nichtöffentliche Sitzung:**

Es gab keine Punkte für eine nichtöffentliche Sitzung.

Bielefeld, Mai 2005

---

Wolfgang Baum,  
Vorsitzender

---

Lewald  
(Schriftführer)